

## Sanierungsgebiet Gängeviertel / Valentinskamp

### Protokoll der 1. Sitzung des Sanierungsbeirates am 20. März 2013, 18.30 Uhr – 21:30 Uhr Rudolf-Roß-Grundschule, Kurze Straße 30

#### TeilnehmerInnen:

- Gäste: ca. 50 Personen (namentlich nicht benannt)
- Bezirksamt Hamburg-Mitte: Andy Grote, Bezirksamtsleiter  
Michael Mathe, Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)  
Ursula Groß, Fachamt SL, Abteilungsleiterin Integrierte Stadtteilentwicklung  
Dana Sovrić, Fachamt SL, Gebietskoordinatorin Gängeviertel
- steg Hamburg: Karin Dürr, Leiterin Architekturabteilung  
Ingrid Schneider, Sanierungsträger  
Ralf Starke, Sanierungsträger
- Parteienvertreter: Bringfriede Kahrs (SPD), Arik Willner (SPD), Lothar Knode (Grüne), Lukas Götsche (Die Linke), Andreas Gerhold (Piraten)
- Absagen: Vertreter CDU und FDP
- Gesprächsleitung:** Michael Mathe

#### Vorgesehene Tagesordnung:

- 1 Begrüßung durch Bezirksamtsleiter Andy Grote, Organisatorisches (Vorstellung Mitarbeiter, Abstimmung Tagesordnung)**
- 2 Der Sanierungsbeirat**
  - Aufgaben und Kompetenzen des Sanierungsbeirats
  - Struktur des Sanierungsbeirats
  - Regelmäßige Tagesordnungspunkte
  - Instrument „Verfügungsfonds“
  - Geschäftsordnung des Sanierungsbeirats
- 3 Mitglieder des Sanierungsbeirats**
  - Feststellung / Auslosung der Mitglieder
  - Vorsitz des Sanierungsbeirates
- 4 Informationen zum Stand der Sanierung**
  - Ablaufplanung der Modernisierungs-/Instandsetzungs-Maßnahmen
  - Modernisierung/Instandsetzung der Objekte Caffamacherreihe 37-39 und 43-49
  - Abfallwirtschaftskonzept und Fahrradstellplätze
- 5 Rückfragen und Hinweise zum Sanierungsgebiet**
- 6 Termin und Themenvorschläge nächste Beiratssitzung**

## **TOP 1      Begrüßung durch Bezirksamtsleiter Andy Grote Vorstellung Mitarbeiter, Abstimmung Tagesordnung**

Herr Grote begrüßt die Gäste der ersten Sanierungsbeiratssitzung Gängeviertel und wünscht sich eine rege Beteiligung in dem heute zu konstituierenden Sanierungsbeirat. Er erläutert, dass auf den öffentlichen Beiratssitzungen über das laufende Sanierungsverfahren informiert werde und der Beirat Empfehlungen an die Politik aussprechen sowie über Anträge an den Verfügungsfonds beschließen könne. Anerkennend hebt Herr Grote das ehrenamtliche Engagement der Initiative ‚Komm in die Gänge‘ hervor und betont, dass sich der Bezirk beim Sanierungsverfahren Gängeviertel zum Erfolg verpflichtet fühle. Da er noch auf einer weiteren Sitzung erwartet werde, kündigt er an, dass er zu seinem Bedauern die Sitzung vorzeitig verlassen müsse.

Herr Mathe begrüßt als Moderator der heutigen Sitzung ebenfalls die Gäste und stellt eingangs die anwesenden Vertreter des Bezirksamts, der steg und der Parteienvertreter kurz vor. Zum Einstieg bittet er das Plenum um Handzeichen, wer auf der heutigen Sitzung zum Kreis der Initiative Gängeviertel gehört und wer zu der Gruppe der benachbarten Gewerbetreibenden/ Anwohner/ Grundeigentümer. Die Initiative Gängeviertel stellt demnach die größte Gruppe der Anwesenden. Nur vereinzelt sind Gewerbetreibende/ Anwohner/ Grundeigentümer aus der Nachbarschaft anwesend. Von der Presse sind zwei Redakteure von „hh-mittendrin“ (Web-Nachrichtenmagazin für Hamburg-Mitte) anwesend.

Im späteren Verlauf der Sitzung stellen sich mehrere der Teilnehmer persönlich mit Namen vor.

Vor Aufruf und Abstimmung der Tagesordnung wird aus dem Kreis der Teilnehmer das Wort gewünscht und das gesamte Verfahren sowie die Grundlage für die Bildung des heutigen Sanierungsbeirats in Frage gestellt, u.a. auch mit Verweis auf den Beschluss des 2. Senats des Hamburgischen Obergerichtes von 2010 zu Sanierungsbeiräten für ein städtebauliches Sanierungsgebiet. Herr Mathe bestätigt, dass das zitierte Urteil seinem Fachamt bekannt sei. Der Rahmen dieser Sitzung sei für eine vertiefende Erörterung nicht geeignet, er biete jedoch an, zu einem anderen Zeitpunkt für ein Gespräch hierzu nach Vereinbarung zur Verfügung zu stehen.

Auf die Frage, in welchem Gebiet die Zeitung ‚Fokus Gängeviertel‘ verteilt worden sei, antwortet Herr Starke, dass diese über die Grenzen des Sanierungsgebiets hinausgehend auch in der weiteren Nachbarschaft des Gängeviertels, also den umliegenden Straßenzügen, verteilt worden sei.

## **TOP 2      Der Sanierungsbeirat (Einführung)**

Da seitens der Gäste weitere Wortmeldungen vorliegen, schlägt Herr Mathe vor, dass zunächst einführende Hinweise zum Sanierungsbeirat gegeben werden, auf die sich dann alle Meldungen und Kommentare konkret beziehen können.

Er bittet Frau Groß, kurz über die grundsätzlichen Aufgaben und Kompetenzen des Sanierungsbeirats zu informieren (vgl. beigefügte ppt-Folien). Im Anschluss geht Frau Groß auf die geplante Struktur ein, die so im zuständigen Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte im Herbst 2012 abgestimmt worden war. Da der Erörterungsbedarf zu diesen zentralen Fragestellungen sehr groß ist, wird die Erläuterung des „Verfügungsfonds“ zunächst zurückgestellt.

Im Zusammenhang mit grundsätzlichen Beiratsregelungen informiert Frau Groß über den aktuellen Beschluss der Bezirksversammlung zu Beiräten in Hamburg-Mitte (Januar 2013), der als Orientierung herangezogen werden kann. Eine (Muster-)Geschäftsordnung solle noch erarbeitet werden, die u.a. die Zusammensetzung, Geschäftsführung, Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmungen und zeitlichen Rahmen der Sitzungen regeln soll. Diese sei dann als ein Grundgerüst für die Beiräte anzusehen, innerhalb dessen Gestaltungsspielraum bestehe. Sie liege jedoch noch nicht vor.

Eine neue Regelung komme seitdem bereits – auch in allen bestehenden Beiräten – zur Anwendung, nämlich, dass bei Abstimmungen nicht nur das Votum der stimmberechtigten Mitglieder des Beirats eingeholt werde, sondern auch vorab ein Votum des Plenums. Zudem seien die Stimmen der Parteienvertreter separat aufzuführen. Diese Neuregelung wird von verschiedenen Teilnehmern begrüßt.

Kritisiert wird hingegen, dass die steg für die Geschäftsführung des Sanierungsbeirats sowie für die Erstellung der Sitzungsprotokolle vorgesehen ist. Vertreter der Initiative Gängeviertel schlagen vor, dass die Ergebnissicherung durch den Verein Gängeviertel e.V. erfolgen solle.

Herr Mathe erläutert, dass es vorgesehen sei, im Verlauf der heutigen Sitzung zunächst die Beiratsmitglieder festzustellen. Ferner schlage der Bezirk vor, aus dem Kreis der Beiratsmitglieder eine oder einen Vorsitzende/n zu wählen, der/die zukünftig die Moderation des Beirats und somit eine zentrale geschäftsführende Aufgabe übernehmen solle. Zugleich regt er an, dass auf der heutigen Sitzung eine Arbeitsgruppe gebildet wird, die einen Geschäftsordnungsentwurf erarbeitet, in dem diese Punkte geregelt werden können. Dies findet die Zustimmung des Plenums. Auf der nächsten Sitzung soll über den Entwurf diskutiert und abgestimmt werden.

Bei acht Enthaltungen und keiner Gegenstimme spricht sich die Mehrheit der Anwesenden dafür aus, dass aufgrund der noch ungeklärten Frage zur Geschäftsführungstätigkeit nicht die steg, sondern Gängeviertel als Kollektiv und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung das Beiratsprotokoll der heutigen Sitzung anfertigen.

Zugleich wird von einem Teilnehmer erneut kritisiert, dass die Geschäftsführung für den Beirat durch die steg wahrgenommen werden solle. Die Ablehnung seiner Bewerbung als Sanierungsbeiratsmitglied (Mieter in der Nachbarschaft zum Gängeviertel) zeige, dass die steg für diese Funktion nicht geeignet sei. Herr Starke von der steg stellt richtig, dass der Einwander als Bewohner im Falkenried (Stadtteil Hoheluft-Ost, Bezirk Hamburg-Nord), lediglich nicht als zur ‚direkten Nachbarschaft‘ angehörend bewertet worden sei, was als Kriterium für eine stimmberechtigte Mitgliedschaft vorgesehen war. Er habe den Teilnehmer in seiner Antwort auf die Bewerbung jedoch ausdrücklich zu dieser Sitzung und zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen.

Des Weiteren hinterfragen verschiedene Teilnehmer die Zeitung „Fokus Gängeviertel“ als ein geeignetes Medium, um über die Sanierung zu informieren. Die Kosten für die Herstellung und redaktionelle Arbeit an der Zeitung werden erfragt und ob es nicht auch andere Möglichkeiten der Information geben könnte. Auch wird kritisiert, dass der Bezirk die Redaktion der Zeitung an die steg vergeben hat, verbunden mit der Frage nach dem Auftragsvolumen für die steg.

Herr Mathe stellt die laufende sehr gute Öffentlichkeitsarbeit von Gängeviertel e.V. außer Frage. Zu den aufgeworfenen Kritikpunkten führt er aus, dass es das Anliegen der Stadt bzw. des Bezirksamts Hamburg-Mitte sei, im Zusammenhang mit der konkreten Durchführung des Sanierungsverfahrens über den Verlauf, Projektstände etc. zu informieren. Mit der steg sei ein Rahmenvertrag für die zu erbringenden Dienstleistungen als Sanierungsträger für den Gesamt-sanierungszeitraum geschlossen worden. Für die Dauer des Sanierungsverfahrens würden basierend darauf jeweils entsprechende Jahresverträge vereinbart. Datenschutzrechtlich müsse erst geprüft werden, ob Zahlen aus dem Vertrag veröffentlicht werden dürften. Teilnehmer möchten wissen, ob der Vertrag mit der steg für 2013 bereits geschlossen wurde und welche Leistungen dort vereinbart seien. Frau Groß erklärt, dass über das Leistungsspektrum 2013 grundsätzliches Einvernehmen erzielt worden sei und der Vertrag zur Unterzeichnung anstehe.

Nach einer kurzen Pause, über die sich das Plenum verständigt, wird die Sitzung fortgesetzt.

Nach der Pause gibt Frau Groß eine Anwesenheitsliste ins Plenum und bittet die Anwesenden, ihre Kontaktdaten darin einzutragen, sofern Interesse bestünde, per E-Mail/ Post Einladungen zu den Sanierungsbeiratssitzungen sowie die Beiratsprotokolle zu erhalten. Auf die Wortmeldung eines Teilnehmers hin, dass diese Anwesenheitsliste nicht an die steg, sondern ausschließlich dem Bezirksamt übergeben werden solle, lässt Herr Mathe diesen Vorschlag zur Abstimmung stellen. Bis auf eine Gegenstimme stimmt das Plenum für diesen Vorschlag. Frau Groß nimmt die ausgefüllte Anwesenheitsliste entgegen.

Seitens des Plenums wird nochmals auf den Vertrag mit der steg eingegangen und die Forderung gestellt, die Vertragsunterzeichnung mit der steg zu stoppen, um zunächst ausstehende Fragen, insb. im Zusammenhang mit der Beiratsgeschäftsführung, zu klären. Herr Mathe erklärt, dass die Kernleistungen der steg als Sanierungsträgerin nicht verhandelbar seien und es über den Rahmenvertrag eine Verpflichtung für eine entsprechende Beauftragung gebe. Es sei daher nicht möglich, den Vertrag insgesamt nicht abzuschließen. Herr Mathe erläutert, dass aber Einzelleistungen, die im Laufe des Geschäftsjahres nicht erbracht werden, auch nicht vergütet würden. Er schlägt vor, sämtliche Dienstleistungen, die der steg im Zusammenhang mit der Geschäftsführung des Sanierungsbeirats zugeordnet wurden, und die noch nicht erbracht worden seien, nochmals dahingehend zu überprüfen, ob - und wenn ja, wie - diese auch anderweitig erbracht und ggf. anteilig finanziert werden können.

Auf die Frage, ob die Nichtanwesenheit von Parteienvertretern zum Ausschluss aus dem Beirat führe, antwortet Herr Mathe, dass Parteien nicht ausgeschlossen werden könnten. Die heute nicht anwesenden Parteien hätten sich vor der Sitzung entschuldigt.

### **TOP 3 Mitglieder des Sanierungsbeirats**

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit, verbunden mit dem Hinweis, dass die Sitzung um 21.30 Uhr beendet sein müsse, schlägt Herr Mathe zum weiteren Vorgehen vor, dass die Teilnehmer zunächst den Beirat konstituieren, aus dem sich im Anschluss eine Arbeitsgruppe bilden könne, die sich mit dem Entwurf einer Geschäftsordnung für die nächste Sitzung beschäftigen solle. Dieser Vorschlag wird vom Plenum unterstützt.

Frau Schneider von der steg liest die Namen der Personen vor, die sich für einen Sitz im Sanierungsbeirat beworben haben bzw. die vom Verein Gängeviertel e.V. und den Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte benannt wurden. Frau Schneider erläutert, dass zwei der insgesamt sieben Sitze für Gängeviertel e.V. an die Altmietern im Gängeviertel (Gewerbe und/oder Wohnungsmieter) gehen sollen, sofern entsprechende Bewerbungen vorliegen. Diese Vorgehensweise sei im Vorwege mit Politik und Gängeviertel e.V. abgestimmt worden. Da zwei Bewerbungen von Altmietern vorliegen, erklärt Gängeviertel e.V., dass der auf Platz 6 benannte Tobias Wulf sowie sein Stellvertreter Jannes Alberts ihre Bewerbungen zurückziehen würden, so dass die Altmietern, der Friseur Jan Helmers und der Wohnungsmieter Martin Grimsmann auf die Plätze 6 und 7 in der Gruppe „Gängeviertel e.V. / Wohnungs- oder Gewerbenmieter im Gängeviertel“ rücken können. Tobias Wulf und Jannes Alberts bekunden ihr Einverständnis.

Da noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Stellvertreter besteht, bittet Herr Mathe darum, zunächst über die Bewerbungen als Beiratsmitglied abzustimmen und später im Zusammenhang mit weiteren Fragen zur Geschäftsordnung über die Stellvertreter zu entscheiden. Über die von der Initiative Gängeviertel und die von den Parteien benannten Stellvertreter wird mit abgestimmt, da diese unstrittig sind. Das Plenum ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Mathe stellt folgende Bewerbungen für den Sanierungsbeirat zur Abstimmung:

#### **Gängeviertel e.V. / Wohnungs- oder Gewerbenmieter im Gängeviertel**

- 1 Mitglied: Till F.E. Haupt  
Stellvertreter: Michael Ziehl
- 2 Mitglied: Lukas Scheper  
Stellvertreter: René Gabriel
- 3 Mitglied: Mateusz Szymon Landzwojczak  
Stellvertreter: Jan Stölting
- 4 Mitglied: Christine Ebeling  
Stellvertreter: Klaus Dietermann
- 5 Mitglied: Christiane Hollander  
Stellvertreterin: Eve Raatschen
- 6 Mitglied: Jan Helmers, Gewerbetreibender

Stellvertreter: -

- 7 Mitglied: Martin Grimsmann, Mieter  
Stellvertreter: -

#### **Grundeigentümer oder Wohnungs-/Gewerbemieter in der Nachbarschaft**

- 1 Mitglied: Irina von Janow, Stiftung Denkmalpflege Hamburg, Grundeigentümer  
Stellvertreter: -
- 2 Mitglied: Peter Potenberg, Grundeigentümer  
Stellvertreter : -
- 3 Mitglied: Jörn Wilkens, Anwohner  
Stellvertreter: -
- 4 Mitglied: Milena Fuchs, Anwohnerin  
Stellvertreter: -
- 5 Mitglied: -  
Stellvertreter: -

#### **Parteienvertreter/innen**

- SPD Mitglied: Bringfriede Kahrs  
Stellvertreter: Arik Willner
- CDU Mitglied: Roland Hoitz  
Stellvertreter: Maik Holm
- GAL Mitglied: Lothar Knode  
Stellvertreter Michael Osterburg
- Die Linke Mitglied: Lukas Götsche  
Stellvertreter: -
- FDP Mitglied: -  
Stellvertreter: -
- Piraten Mitglied: Andreas Gerhold  
Stellvertreter: -

#### Abstimmungsergebnis Plenum:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

**Damit hat sich der Sanierungsbeirat Gängeviertel mit den oben genannten Mitgliedern und Stellvertretern bis auf einige Stellvertretersitze konstituiert.**

Herr Mathe stellt im Anschluss an die Abstimmung zur Diskussion, ob die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat aus dem Kreis der gewählten Beiratsmitglieder gebildet oder auch um Externe erweitert werden sollte. Er bittet zuerst das Plenum und danach die stimmberechtigten Beiratsmitglieder um ihr Votum, ob die Arbeitsgruppe um Externe erweitert werden solle.

#### Abstimmungsergebnis Plenum:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	11

#### Abstimmungsergebnis Beiratsmitglieder:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	1

Die Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung des Sanierungsbeirats wird entsprechend nicht um Externe erweitert. Zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe melden sich:

- Till F.E. Haupt, Gängeviertel e.V.
- Bringfriede Kahrs, SPD
- Irina von Jagow, Nachbareigentümer
- Lukas Götsche, Die Linke
- Andreas Gerhold, Piraten
- Lothar Knode, Grüne
- Michael Ziehl, Gängeviertel e.V.
- Klaus Dietermann, Gängeviertel e.V.
- René Gabriel, Gängeviertel e.V.
- Milena Fuchs, Nachbar Anwohnerin
- Christiane Hollander, Mieter helfen Mietern, Gängeviertel e.V.

Es wird vereinbart, dass sich die Arbeitsgruppe eigenständig koordiniert, um Kontaktdaten auszutauschen und festzulegen, wo und wann sich die Arbeitsgruppe trifft.

Von einem Mitglied des konstituierten Sanierungsbeirats Gängeviertel wird vor dem Hintergrund der Erörterung vorgeschlagen, eine erste Beiratsempfehlung zur Abstimmung zu stellen:

#### **Beiratsempfehlung Nr. 01/2013**

Der Sanierungsbeirat Gängeviertel fordert das Bezirksamt Hamburg-Mitte auf, die mit der steg im Zusammenhang mit dem Sanierungsbeirat vereinbarten Leistungen aus dem Vertrag herauszunehmen.

#### **Abstimmungsergebnis Plenum:**

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

#### **Abstimmungsergebnis Beiratsmitglieder:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit ist die Beiratsempfehlung einstimmig angenommen.

Herr Mathe erläutert zum Prozedere, dass das Fachamt SL zu der Beiratsempfehlung eine Stellungnahme abgeben werde. Die Beiratsempfehlung werde gemeinsam mit der fachlichen Stellungnahme im Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung als Vorlage befasst.

Auf die Frage, ob die für diese Sitzung vorbereitete PowerPoint Präsentation des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung öffentlich gemacht werden kann, erklärt Frau Groß, dass dies gerne für die Folien, die auf der Sitzung besprochen wurden, erfolgen könne.

Herr Mathe gibt den nächsten Sitzungstermin bekannt und schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

**Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates Gängeviertel ist vorgesehen am Montag, den 17. Juni 2013 von 18.30 – 21.00 Uhr (inzwischen verlegt auf den 26. August!) in der Cafeteria der Rudolf-Roß-Grundschule, Kurze Straße 30**